

2015 wird teuer



2015 wird für Hausbesitzer ein teures Jahr. Der Staat lockt Hausbesitzer mit Steuergeschenken, damit sie ihre Gebäude energetisch sanieren. Doch Mietpreisbremse, Bauauflagen und neue Steuern bringen hohe finanzielle Belastungen. Ein Überblick:

Mietpreisbremse

Künftig dürfen die Mieten bei Neu-Verträgen nur noch höchstens 10% über dem Schnitt des amtlichen Mietspiegels der Kommunen liegen. Ausgenommen sind Neubauten oder große Modernisierungen.

Grunderwerb

Gebeutel werden Käufer von Wohneigentum in drei Bundesländern: Beschlossen ist die Erhöhung der Grunderwerbsteuer von 5 auf 6,5 Prozent in Nordrhein-Westfalen und dem Saarland und geplant ist es in Brandenburg.

Energetische Sanierung

Wer künftig eine neue Heizung einbaut, Dach, Wände dämmt oder alternative Energieerzeugung installiert, bekommt ab 2015 mehr direkte Förderung und kann mehr Ausgaben als bisher von der Steuer absetzen. Allerdings nur zwischen 10 bis 25 Prozent der Kosten über zehn Jahre. Dies gilt vorerst nur für selbst genutzte Immobilien und nicht für vermietete Immobilien.

Dämmung

Hausbesitzer müssen ab 2015 die oberste Geschossdecke der Immobilien dämmen, die nicht den Mindestanforderungen zum Wärmeschutz erfüllen. Das muss sie bis Ende des folgenden Jahres umgesetzt sein.

Heizungen

Heizkessel, die mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen beschickt werden und vor dem 1. Januar 1985 eingebaut oder aufgestellt worden sind, dürfen ab 2015 in Gebäuden nicht mehr betrieben werden. Hiervon ausgenommen sind Niedertemperaturheizkessel und Brennwertkessel.

Quelle: <http://www.foerdermittel-auskunft.de/2015-wird-teuer/>